

*Der Priorin wird die Verwaltung des Klosters übertragen.*

1540.

*Hdschr.: Originalaufzeichnung Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10594 Acta Ordnung welcher gestalt die clöster im lande zu Meissen bestellt werden sollen zc. 1540, fol. 298<sup>b</sup>.*

Das nonnencloster zw Leypzigk sal der priorin doselbst auf rechnung gelassen 5 [werden], welche sie jerlich ins ampt Leypzigk thunn und doneben anzeigen sal, wievil sie ordenspersonen in dasselbe closter gehörig zu underhalten hat und wie ein izliche mit namen heisse; sie sal meim gnedigen hern die dinst bestellen, die gebeude in werden halden, das holz nicht anders dan zu notdurft des feurwergs gebrauchen und bey einer jeden rechnung ferners bescheidts gewarten. Welche person auch heraus wil und sich 10 auskleiden<sup>a)</sup>, sal einer jeden chorjungfrauen xx und einer leyhenschwestern x fl. auf ir leben verschrieben und gegeben werden.

Leipzig, 1541 Jan. 18.

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10531 Leipziger Händel 1246—1541 fol. 316. — Die vier SS. 15 unten aufgeb.*

*Ann.: Ebenda fol. 198 Concept des Verzichtbriefes der Aebtissin Cecilia von Haubitz von demselben Tage, worin sie bekennt, nachdem aus christlichen bedenkenn und vilen beweglichenn ursachen mir ungelegen forder in solcher vorwaltungenn unnd closter zeu bleibenn, wie mirs dan auch iziger zzeit von wegen des ungehorsams des gesindes unnd unrichtikeit der haußhaldunge inn diesenn leufften lenger an mergklichenn schadenn unnd 20 nachteill des gestifts zeugehöriger guter zeu erhaltenn unmöglich, habe sie freiwillig den Sequestratoren Hans von Kitzscher zu Krockaw, Ulrich Grunwoden zu Borne, Haugolt Pflugk zu Lampertswalde und Andres Wanne Stadtrichter zu Leipzig des Klosters Administration übergeben, sich aber 400 Gulden Hauptsomme vorbehalten unter Verzicht auf alle weitere Ansprüche an das Kloster. Des zeu urkunde habe ich diese vorzicht — untergeschrieben unnd der eptey sigill daran — hangenn lassenn unnd dasselbige sigill alsbaldt den sequestratoribus in yhre 25 vorwarunge gestellet. Geschehenn zeu Leipzig usw. — Ferner fol. 317 Quittung von Tiez von Haugwiz zu Mölbis (Melwiz) darüber, daß Wolff Koller ihm aus fürstlichem Befehle 400 Gulden für seine Schwester ausgezahlt hat. Geschen suntags cantate (Mai 7) 1542 jhar (Or. Pap.; das S. unten aufgedr.).*

*Die von Herzog Heinrich verordneten Sequestratoren bekennen, nachdem die erwirdige unnd andechtige frawe Cecilia von Haugwicz, des jungkfräwenclosters zeu 30 sant Georgen vor Leipzig ebtischenn, die administration unnd vorwaldunge ires closters aus christlichen unnd hobbewegenden ursachen vormoge ires vorzicht unnd ufflaßbrieff, die hinfurder zeu der landtschafft besten zeu bestellenn, uns hatt auffgetragen unnd genczlich ubergebenn, so haben wir uns mit genediger zculassung unnd anstat hohgemelten furstenn unnd gemeiner landtschafft — mit yhr entlichenn dermassen verglichenn 35 unnd vertragenn, das man ihr ader yhren erben inhaltt ires vorzichtbriffs vor alle ihre ansprache unnd gerechtikeit vierhundert guldenn an ganghafftiger muncze uff schirstkommende s. Walpurgis tagk des zweiunndvirzigistenn jars aus des benanthen closters guttern reichenn unnd geben ßall, welche vierhundert guldenn sie — irs gefallens an menniglich vorhinderunge keren unnd wenden mogen —. Des zeu urkunde —. Ge- 40 schehen und geben zeu Leipzig dinstags nach Anthonii im xxxxi jhar.*

178. a) auskleiden *übergeschrieben über die durch Unterstreichen ungültig gemachten Worte der religion gemes verhalten.*